

Grandvaux, 29. Dezember 2017

Medienmitteilung

DIE ANDERE SEITE DER MACHT

Warum es Medien braucht. Schweizer Medienschaaffende erzählen von ihrer Arbeit.

Medienschaaffende sind in den letzten Jahrzehnten weltweit unter Druck geraten. Wie dies die JournalistInnen selbst erlebt haben und was ihre Arbeit auszeichnet, dem geht ein Schweizer Historikerteam seit Anfang Jahr nach. Geplant sind 50 Interviews mit ZeitzeugInnen aus allen Landesteilen. Ab dem 29. Dezember 2017 gibt die multimediale und interaktive Webplattform www.journalistory.ch einen ersten Einblick in das Projekt.

«Die Mächtigen haben mich immer fasziniert. Umso wichtiger ist es, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen», sagt Margrit Sprecher, die mehrfach ausgezeichnete Reporterin. «Für Journalisten meiner Generation war es wichtig, eine Gegenöffentlichkeit herzustellen», erzählt Ueli Haldimann, ehemaliger Chefredaktor des Schweizer Fernsehens.

Lesen wir heute solche Aussagen, wird sofort klar: Wir befinden uns bereits mitten in einem neuen Medienzeitalter. Subjektivität, Schnelligkeit und das Wirken mächtiger Männer wie Trump oder Putin dominieren die Webportale der grossen Medienhäuser oder die Sozialen Medien. Der klassische Journalismus mit den vertrackten Recherchen im In- und Ausland und den subtil argumentierenden AutorInnen mit ihren Dossierkenntnissen wirkt bereits als Relikt aus dem 20. Jahrhundert.

Ein unabhängiges Team von Historikern und Filmemachern nimmt sich mit einem Oral History-Projekt der Geschichte des Schweizer Journalismus an und rückt die Perspektive der Betroffenen ins Zentrum. Dazu werden 50 Medienschaaffende aus allen Landesteilen interviewt, die für den Schweizer Journalismus prägend waren. Die Interviews werden Öffentlichkeit und Forschung zur Verfügung stehen und sollen künftig auch in Schulen für die Medienbildung eingesetzt werden.

Die Webplattform www.journalistory.ch gibt ab dem 29. Dezember 2017 Einblick in die eindrücklichsten Geschichten und wichtigsten Aussagen der ersten vier ZeitzeugInnen. Neben Margrit Sprecher und Ueli Haldimann erzählen die Westschweizer Journalisten Jacques Pilet, Gründer von L'Hebdo und Nouveau Quotidien, und Alain Campiotti, Korrespondent in Kambodscha und New York. Eine deutschsprachige Untertitelung der ZeitzeugInnen aus der Romandie wird in den nächsten Wochen aufgeschaltet.

Grandvaux, 29.12.2017

Kontakt: info@journalistory.ch

Frédéric Gonseth, Präsident, 079 412 68 63, frederic.gonseth@journalistory.ch

Theo Stich, Vorstandsmitglied, 079 744 90 01, theo.stich@journalistory.ch